

Gemeinde Asendorf

Protokoll

Sitzungsnummer: As/Rat/013/12

über die Sitzung des Rates am 30.10.2012

Beginn: 18:30 Uhr
Ende 20:15 Uhr
Ort: Gaststätte "Steimke" in Graue

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Wolfgang Heere

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jörg Böhlke
Herr Joachim Dornbusch
Herr Reiner Döhrmann
Herr Jens Grimpe
Herr Heinfried Kabbert
Herr Hermes Lemke
Herr Heinfried Marks
Herr Dr. Wolf-Eckehard Montserrat
Herr Carsten Steimke
Herr Eyck Steimke
Herr Dr. Rudolf von Tiepermann
Frau Sabine Voß

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Herr Manuel Löhr

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Uwe Siemers
Frau Nicole Uhde

Öffentlicher Teil

Punkt 7:

Verabschiedung von Herrn Kolschen

Herr Heere eröffnet den öffentlichen Teil der Ratssitzung und begrüßt die vielen Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Presse.

Zunächst übergibt der Bürgermeister das Wort an Herrn Kolschen.

Herr Kolschen berichtet, dass es ihm wichtig ist seine Beweggründe darzulegen. Der Rücktritt habe ausschließlich private Gründe. Er kommt auf seine 15jährige Tätigkeit als Kommunalpolitiker zu sprechen und berichtet, dass innerhalb dieses Zeitraumes viel erreicht wurde.

Unter anderem spricht er den Dorfplatz, das Feuerwehrgerätehaus sowie den Sportplatz an. Das Mitwirken bei all diesen Projekten habe ihm viel Freude bereitet.

Die Entscheidung zum Rücktritt ist Kolschen nicht leicht gefallen, aufgrund der Belastungen aber unumgänglich. Unstimmigkeiten innerhalb der Politik habe es nicht gegeben. Sein Rückzug sei privater Natur.

Herr Heere blickt auf die erfolgreiche gemeinsame Zeit zurück. Herrn Kolschen bezeichnet der Bürgermeister als einen sachlichen Vertreter der Gemeinde Asendorf.

Abschließend bedankt sich Herr Heere für die außergewöhnlichen Leistungen und übergibt einen „Asendorfer Schlemmerkorb“.

Punkt 8:

Feststellung des Sitzverlustes von Herrn Wolfgang Kolschen gem. § 52 Abs. 2 NKomVG Vorlage: As-0019/12

Herr Wolfgang Kolschen hat mit Schreiben vom 29.09.2012 mitgeteilt, dass er sein Mandat im Rat der Gemeinde Asendorf niederlegt.

Der Rat hat gem. § 52 Abs. 2 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) zu Beginn der nächsten Sitzung einen Feststellungsbeschluss darüber zu fassen, dass die Mitgliedschaft von Herrn Kolschen durch Verzicht gem. § 52 Abs. 1 NKomVG endet.

Aus der Kommunalwahl vom 11.09.2011 ist Herr Jörg Böhlke, Ringstraße 3, 27330 Asendorf, als Ersatzmitglied hervorgegangen.

Der Rat stellt fest, dass die Mitgliedschaft von Herrn Wolfgang Kolschen im Rat der Gemeinde Asendorf durch Verzicht endet.

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 9:

Pflichtenbelehrung und Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes Jörg Böhlke

Herr Heere bitte Herrn Böhlke sich zunächst darum, sich einmal vorzustellen.

Herr Böhlke berichtet, dass er seit 2006 in der Gemeinde Asendorf wohnt und beim TSV Asendorf Tischtennis spielt. Seiner Arbeit gehe er im Landkreis Verden nach.

Pflichtenbelehrung

Zur Pflichtenbelehrung des Herrn Böhlke spricht Bürgermeister Heere folgende Worte:

„Ich weise Sie hiermit auf Ihre Pflichten nach § 40 NKomVG (Amtsverschwiegenheit), § 41 NKomVG (Mitwirkungsverbot) und § 42 NKomVG (Vertretungsverbot) hin.

Darüber hinaus mache ich Sie auf die Schadenersatzpflichten gem. § 54 Abs. 4 NKomVG und des Bürgerlichen Gesetzbuches aufmerksam.“

Verpflichtung

Bürgermeister Heere verpflichtet Herrn Böhlke wie folgt:

„Hiermit verpflichte ich Sie, Ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch wahrzunehmen und die Gesetze zu beachten.“

Punkt 10:

Umgestaltung von Straßen

a) Bahnhofstraße

b) Randbereich B6

Zu a.) Bahnhofstraße:

Herr Heere spricht die Besichtigung der in Rede stehenden Straße an. Ursächlich für die Beschädigungen der Straße sind die Verkehrsinseln. Diese Inseln wurden seinerzeit zur Verkehrsberuhigung installiert. Damals fuhren dort allerdings nur kleine Busse.

Der Bürgermeister schlägt eine linksbündige Entfernung der drei Beete vor sowie eine anschließende Pflasterung der Bereiche vor.

Auf Nachfrage des Herrn Kabbert berichtet Herr Heere, dass die linksbündigen Beete von der Schule kommend zur St. Marcellusstraße gemeint sind. Dann müssten die Busse nicht mehr die Gosse überfahren.

Zu b.) Randbereich B 6:

Herr Heere kommt auf eine Anfrage des Herrn Bremer zu sprechen in der er darum bittet, den Randbereich vor seiner alten Werkstatt „Einmündung St. Marcellusstraße“ zu bepflanzen. Für die Gemeinde wären diese Arbeiten kostenneutral.

Herr Dr. von Tiepermann erkundigt sich nach den Besitzverhältnissen in diesem Bereich. Das Vorhaben befürwortet er.

Herr Heere berichtet, dass es fraglich ist, ob hier der Bund oder die Gemeinde zuständig ist. Die Randbereiche der Bundesstraßen sind Angelegenheiten der Gemeinde. Die Problematik wurde bereits mit der Straßenmeisterei erörtert. Diese sieht in einer Umgestaltung kein Problem.

Herr Eyck Steimke gibt zu bedenken, dass ein Tiefwurzler gepflanzt werden sollte.

Der Rat der Gemeinde Asendorf stimmt den unter a.) und b.) aufgeführten Maßnahmen zu.

Punkt 11: **Sachstandsbericht Kindergarten**

Herr Heere kommt auf die Kündigung des Betreibervertrages von Seiten der Samtgemeinde und die damit verbundene Ausgangssituation zu sprechen. Die Art und Weise wie mit der Gemeinde umgegangen wird, macht die Zusammenarbeit nicht einfacher.

Der Landkreis Diepholz könnte die gleiche Vereinbarung, welche mit der Samtgemeinde geschlossen wurde auch mit Mitgliedsgemeinden schließen, wolle dies aber nicht.

Vor vier Jahren wollte die Gemeinde Schwarme die Personalhoheit auf die Samtgemeinde übertragen.

Bisher wurden allerdings elementare Rechtsfragen noch nicht abschließend geklärt. Es stellt sich zum Beispiel die Frage, was mit den Gebäuden passiert, welche der Gemeinde gehören.

Herr Heere gibt seine Frustration offen zu. Die Gemeinde wird sich von der Aufgabe der Kinderbetreuung trennen müssen. Ob die Samtgemeinde den Beförderungsdienst Aufrecht erhalten wird ist ebenfalls fraglich. Die Gemeinde Asendorf hat jahrelang die Bäder der Mitgliedsgemeinden mitfinanziert. Eine solche Solidarität wünscht er sich nun für den Busdienst der Gemeinde Asendorf.

Der Bürgermeister stellt fest, dass die Diskussion um die Einheitsgemeinde so auf einem kalten Wege geführt werde. Der Gemeinde Asendorf bleiben dann nur noch die Jugendarbeit und die Straßenunterhaltung.

Abschließend berichtet der Bürgermeister, dass er zur Zeit keine Lösung parat habe. Die Schließung eines neuen Betreibervertrages, in dem der Gemeinde lediglich die Hausmeisterfunktion bleibt ist nicht erstrebenswert. Das die Kinderbetreuung künftig günstiger wird, daran glaubt Heere nicht. Die Gemeinde Asendorf hat eine sehr gute Kostenstruktur.

Herr Dornbusch bezeichnet die Kündigung des Betreibervertrages als eines der dunkelsten Kapitel des Rates. Die Gemeinde wollte die Interessen der Eltern und Kinder vor Ort vertreten. Er spricht sich für die Einholung eines rechtlichen Beistandes aus.

Herr Kabbert bezeichnet die Gesamtsituation als traurig. Stellt aber auch fest, dass die Entscheidung des Samtgemeindeausschusses mit einer satten Mehrheit gefasst wurde. Auch er erkennt in den Verhalten der Samtgemeinde den Schritt zur Einheitsgemeinde. In der Finanzwelt würde man ein solches Vorgehen wohl als feindliche Übernahme bezeichnen.

Herr Dr. von Tiepermann berichtet, dass er auf die Entscheidung des Samtgemeindeausschusses bereits in nichtöffentlichen Teil angesprochen wurde. Die Möglichkeit der Kündigung war Bestandteil des Vertrages ist daher zulässig.

Herr Heere gibt zu bedenken, dass es eine freie Abstimmung war.

Auch Frau Voß bedrückt die Vorstellung sich von der Aufgabe Kinderbetreuung verabschieden zu müssen. Ihrer Meinung nach könnte die Gemeinde nochmal an den Landrat bezüglich des Abschlusses eines Betreibervertrages mit der Gemeinde Asendorf herantreten. Unter Umständen sollte ein Mitarbeiter des Rathauses zu der nächsten Ratssitzung eingeladen werden und zu diesem Thema befragt werden.

Herr Heere berichtet, dass er als Vollbürgermeister ein Teil der Verwaltung ist. Alle Fragen können an ihn gerichtet werden.

Herr Bormann gibt zu bedenken, dass die Aufgabe der Kinderbetreuung bei der Samtgemeinde liegt. Die Übertragung wurde von zwei Mitgliedsgemeinden und nicht von der Samtgemeinde initiiert. Das Horrorszenario, welches hier an die Wand gemalt werde kann Bormann nicht teilen. Der Kindergarten in Haendorf bleibt erhalten.

Herr Dörmann ärgert sich über den in der örtlichen Presse erschienenen Zeitungsartikel. Demnach soll die Gemeinde zum Beispiel die Abschreibung für das Gebäude einsparen. Diese Abschreibungen werden über die Samtgemeindeumlage so oder so von der Gemeinde Asendorf finanziert.

Weiterhin befürchtet Herr Dörmann einen Rückgang der ehrenamtlichen Tätigkeit.

Punkt 12: **Mitteilungen**

Punkt 12.1: **Pegasus-Rallye**

Herr Heere berichtet, dass es zwischenzeitlich eine Besprechung mit allen Beteiligten gegeben habe. Dem Veranstalter wurden einige Dinge mit auf den Weg gegeben.

Im nächsten Jahr werden in Asendorf lediglich die Ortsteile „Brake“ und „Hardenborstel“ von der Rallye betroffen sein.

Punkt 12.2:
Finanzsituation der Gemeinde

Herr Heere kommt auf die der Anlage beigefügte gute Finanzsituation der Gemeinde zu sprechen.

Punkt 12.3:
Radweg entlang der K 15

Das Verfahren zum Bau des Radweges entlang der K 15 läuft. Ein Planfeststellungsverfahren wird nicht durchgeführt, da ein Grunderwerb nicht notwendig ist.

Herr Heere wird prüfen, ob Ausgleichsflächen innerhalb der Gemeinde angeboten werden können.

Punkt 12.4:
Sandabbau

Der Bürgermeister kommt auf den zwischenzeitlich durchgeführten Ortstermin zu sprechen. Eine Umplanung hat stattgefunden. So bleibt beispielsweise die Erhebung erhalten.

Punkt 12.5:
Einwohnerentwicklung

Der Bürgermeister berichtet, dass die Einwohnerzahl der Gemeinde Asendorf unter die 3.000 Marke gerutscht ist. In diesem Zusammenhang müssen allerdings auch die Erntehelfer erwähnt werden, welche in den Sommermonaten mitgezählt werden.

Die Einwohnerzahl in Asendorf ist konstant und liegt in etwa bei 3.000 Einwohnern.

Punkt 12.6:
Erlenteich

Herr Heere spricht die fußläufige Verbindung über das Kirchengelände zum Erlenteich an. Eine Unterzeichnete Vereinbarung habe er nicht gefunden. Zur Zeit besteht daher ein vertragsloser Zustand.

Die Kirche kann diese Verbindung daher aufgeben.

Punkt 12.7:

Straßensperrung während der Markttage

Der Bürgermeister berichtet, dass ein Parkverbot oder gar eine Sperrung der Bahnhofstr./ St. Marcellusstraße während des Brokser Heiratsmarktes oder anderer Veranstaltungen nicht geplant ist.

Punkt 13: Anfragen und Anregungen

Punkt 13.1: Straßenunterhaltung

Herr Eyck Steimke berichtet, dass Asphaltstücke aus der „Mühlenstraße“ gesägt wurden. Diese Löcher anschließend aber nicht vergossen wurden.

In den Bereichen „Büntstraße“ (Rümper) und „Liebenauer Weg“ (Kreuzung Ahrend) ist es erforderlich die Durchlässe zu erneuern.

Punkt 13.2: Holzhäuser im Gewerbegebiet

Herr Dörmann erkundigt sich danach, ob es Neuigkeiten zu dem in Rede stehenden Thema gibt.

Herr Heere konnte den Eigentümer des Grundstückes bisher nicht erreichen.

Herr Kabbert schlägt vor, dass Stift Bassum über den aktuellen Zustand zu informieren.

Der Bürgermeister spricht sich dafür aus, den Landkreis als Bauaufsichtsbehörde einzuschalten.

Punkt 13.3: Lkw-Parkplätze Gewerbegebiet

Herr Kabbert erkundigt sich erneut danach, ob im Gewerbegebiet nicht Lkw-Parkplätze zur Verfügung gestellt werden sollten. Die vorhandenen Parkplätze könnten mit geringen Mitteln verlängert werden. Die dadurch kleiner werdenden Grünflächen erfordern weniger Unterhaltungsarbeiten und sparen so auch Kosten.

Herr Heere ist nicht bereit für den Bund etwas herzurichten. Außerdem stehen im Gewerbegebiet genug freie Parkflächen bereit.

Punkt 13.4:
Kosten Flurbereinigungsverfahren

Auf Nachfrage des Herrn Marks berichtet Bormann, dass es nicht möglich ist die Kosten eines solchen Verfahrens im Vorfeld zu beziffern.

Punkt 14:
Einwohnerfragestunde

Punkt 14.1:
Pegasus-Rallye

Im nächsten Jahr werden in Asendorf lediglich die Ortsteile „Brake“ und „Hardenborstel“ von der Rallye betroffen sein. Sobald der genaue Streckenverlauf feststehe, wird dieser natürlich bekanntgegeben.

Eine Anwohnerin berichtet, dass Sie während der Veranstaltung ihren Hof nicht verlassen konnte.

Herr Heere berichtet hierzu, dass ein Verlassen des Hofes zukünftig möglich sein wird.

Im Rahmen einer Umfrage im Bereich des Heithüser Weges sprachen sich circa 70 Prozent der Betroffenen Anwohner gegen die Rallye aus.

Punkt 14.2:
Einheitsgemeinde

Herr Dohemann kommt auf eine mögliche Einheitsgemeinde zu sprechen. Er hat es noch miterlebt, als die heutige Gemeinde Asendorf noch aus 8 eigenständigen Gemeinden bestand und 50 Ratsmitglieder die einzelnen Interessen vertraten.

Heute wird Asendorf von 15 Ratsmitgliedern außerordentlich gut vertreten. Die Schaffung großer Verwaltungseinheiten geht seiner Meinung nach immer mit einem Abbau von Demokratie einher.

Punkt 14.3:
Flurbereinigungsverfahren

Herr Gissel erkundigt sich nach den Kosten für ein etwaiges Flurbereinigungsverfahren.

Herr Bormann berichtet hierzu, dass die Beteiligung der Eigentümer bei 200 – 250 Euro pro Hektar liegen wird.

Herr Heere bedankt sich bei den Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und schießt die Ratssitzung um 20:15 Uhr.

Der Bürgermeister

Der Protokollführer